

Günther, Johann Christian: Fort, o Seele, von der Welt (1709)

- 1 Fort, o Seele, von der Welt,
- 2 Las das Lazareth der Erden!
- 3 Wem ihr Fürnüz wohlgefällt,
- 4 Mag durch Schaden klüger werden,
- 5 Gott und Himmel soll allein
- 6 Meiner Sinnen Leitstern sein.

- 7 In Egypten herrscht man nicht,
- 8 Gosens Apfel schmeckt zu bitter;
- 9 Ihre Blumen, so man bricht,
- 10 Sind ein Blendwerck der Gemüther,
- 11 Bis man dort in Canaan
- 12 Rosenerndte halten kan.

- 13 Unsers Lebens Wanderschaft
- 14 Giebt das Bürgerrecht im Himmel;
- 15 Wer sich an der Welt vergaft,
- 16 Kriegt vor Körner Staub und Schimmel;
- 17 Alle Hoheit dieser Zeit
- 18 Ist ein Bild der Eitelkeit.

- 19 Schifer werden auf der See
- 20 Von den Stürmen umgetrieben,
- 21 Bis die Zeit ihr langes Weh
- 22 Durch den Nordstern aufgerieben;
- 23 Dies, was uns bestürmen will,
- 24 Ist ein Leiden ohne Ziel.

- 25 Seufzer sind der theure Zoll,
- 26 Welchen wir der Erde geben,
- 27 Unser Krug ist selten voll,
- 28 Disteln list man von den Reben,
- 29 Thränen mischen unsern Tranck,

30 Dornen pflastern uns den Gang.

31 Das Vergnügen bringt Verdruß,
32 Aus der Wollust sproßt der Schmerzen.
33 Öfters kan der Überfluß
34 Uns die Freudensaat verscherzen,
35 Wenn des Feindes gelber Neid
36 Unkraut auf den Acker streut.

37 Perlen, die wie Lügen blühn,
38 Sind der Speichel wilder Fluthen.
39 Last den blizenden Rubin
40 Auf der Fürsten Scheitel bluten,
41 Ihre Würde zeigt doch
42 Des gecrönten Knechtes Joch.

43 Meine Sehnsucht brennt vor Lust,
44 Brief und Abschied einzufodern,
45 Und die schmerzenvolle Brust
46 Wüntscht im Grabe zu vermodern;
47 Denn die niemahls schlafen gehn,
48 Können niemahls auferstehn.

49 Auf, bestürzter Geist, zu Gott,
50 Der crönt dich mit Salems Schätzen;
51 Jesus selbst will durch den Tod
52 Deiner Last den Gränzstein sezen.
53 Gieb dem, was dich traurig macht,
54 Nun auf ewig gute Nacht!